



Die Jury lobt das städtische Flair von Brig-Glis. Dieses lasse den Ort grösser erscheinen, als er in Wirklichkeit sei. Foto Thomas Andenmatten

Das Alpenstadt-Programm findet breite Anerkennung

Die Säulen stehen. Jetzt sind noch die Inhalte zu bestimmen.

Brig-Glis – «Kleine Alpenstadt ganz gross.» Unter diesem Motto präsentierte Brig-Glis letzte Woche der internationalen Jury und dem Verein «Alpenstadt» ihr Konzept für 2008. «Es kam gut an», freut sich Jury-Mitglied Andreas Weissen.

Beeindruckt habe die Gäste aus den verschiedenen Alpenländern am Impulsseminar nicht zuletzt die Vielfalt der zu diesem Anlass geplanten Veranstaltungen, hält Weissen fest. Das Briger Programm dürfe sich im Vergleich mit jenen der bisherigen Alpenstädte durchaus sehen lassen. Und Weissen muss es schliesslich wissen. Seit das Label 1997 erstmals (an Villach/A) vergeben wurde, ist der ehemalige CIPRA-Präsident in der Jury. Als im vergangenen Jahr Brig-Glis zur Wahl stand, sei er als ehemaliger Stadtrat von Brig-Glis selbstverständlich in den Ausstand getreten.

Programm nutzen

Projektleiter Paul Otto Arnold wiederholte vor den Seminarteilnehmern, was er auch vor den Medien sagte: «Entscheidend wird sein, was wir aus unserem Programm jetzt machen.» Die Inhalte werden in den kommenden Monaten zu

bestimmen sein. Die Marketing-Chance wird als einmalige Möglichkeit gesehen, sich international zu präsentieren. Weissen wünscht sich im Sinne der Initianten des Alpenstadt-Labels, «dass die Bemühungen eine gewisse Nachhaltigkeit auslösen».

Aktiven Einbezug der Bevölkerung gelobt

Viel Anerkennung habe bei der Jury und den Vertretern vormaliger Alpenstädte die früh einsetzende Partizipation der Bevölkerung gefunden. Das sei andernorts nicht immer der Fall gewesen, obwohl sich dies die Initianten gewünscht hätten. Bekanntlich wurden drei Themenabende durchgeführt, die auf ein erfreuliches Echo stiessen. Diverse Vorschläge aus der Bevölkerung fanden denn auch Berücksichtigung. «Wir finden das sehr gut», so Weissen. Gewünscht sei, dass die Leute einbezogen würden und das ganze Programm lebe. «Es geht nicht darum, dass sich eine Stadt selber abfeiert.»

230 Alpenstädte

Der Alpenraum umfasst in den Ländern Frankreich, Italien, Schweiz, Österreich, Deutschland und Slowenien rund 6000 Gemeinden und 230 Städte. Schon dieses Verhältnis zeige,

dass auch in den Alpen eine urbane Wirklichkeit bestehe, so Weissen. Das Projekt Alpenstadt wolle das bewusster machen. Theoretisch stehen alle Zentren als Alpenstädte zur Wahl und werden denn auch jährlich angeschrieben, um sich zu bewerben.

Bisher die kleinste Alpenstadt

Brig-Glis ist mit seinen 12000 Einwohnern die bisher kleinste Stadt, die das Label erhielt. Beste Chancen haben laut Weissen jene Städte, die als Zentren auch auf den ländlichen Raum drumherum eine gewisse Wirkung ausüben. Und natürlich erwarte man vor Ort eine gewisse Abstützung. So wurde Chur 2004 das bereits vergebene Label wieder entzogen und an Trento/I verliehen, nachdem der Gewerbeverein zur Zusage des Stadtrates massiv auf Opposition ging. «Der Grund war damals die Alpenkonvention», erinnert sich Weissen. Diese hatte auch schon in Herisau (2003 bisher einzige Schweizer Alpenstadt) zu harten Diskussionen geführt, die letztlich zur Demission des Stadtpräsidenten führten. «Damals», so Weissen, «war unter den Kritikern auch ein gewisser Ständerat mit dem Namen Hans-Rudolf Merz.»

«Städtisches Bild»

Warum fiel nun Brig-Glis als erst zweiter Schweizer Stadt die Ehre «Alpenstadt» zu? In der Begründung der Jury liest sich unter anderem Folgendes: «Brig wirkt auf Besucher/innen sehr städtisch. Bahnhofstrasse, Stadtplatz, Altstadt, Stockalperschloss und die Jesuitenkirche aus dem 17. Jahrhundert lassen den Ort grösser und mächtiger erscheinen, als er in Wirklichkeit ist. (...) In letzter Zeit erkennen und nutzen die Behörden und die Bevölkerung von Brig-Glis in zunehmendem Masse die Potenziale ihrer Stadt.»

Doppelte Identität

Faszinierend findet die Jury die «doppelte Identität» des Ortes, nämlich die städtische und die alpine. Die Verleihung des Titels «Alpenstadt des Jahres» solle Ermunterung an die Behörden und sämtliche gesellschaftlichen Gruppierungen sein, sich damit auseinanderzusetzen. Aus Distanz wird als besonders spannend auch die Nähe von Brig-Glis zu den italienischen und französischen Sprach- und Kulturkreisen sowie die Lage als Verkehrszentrum direkt am Fusse eines altbekannten, internationalen Alpenpasses auf 2000 m Höhe bezeichnet. tr

Das Programm

Geplante Alpenstadt-Veranstaltungen und Events mit regionaler, nationaler und internationaler Beteiligung:

Eröffnungsfest am 6. Januar 2008

Unter Einbezug der gesamten Bevölkerung findet am 6. Januar (Dreikönigstag) das Eröffnungsfest auf dem Stadtplatz in Brig statt. Die Eröffnungsfest wird als Volksfest gestaltet und eine rekordverdächtige Attraktion wird das Fest prägen.

Tag der offenen Tür

Im Monat März oder April findet ein «Tag der offenen Tür» in der Stadtverwaltung sowie in den angegliederten Dienstleistungsbetrieben statt.

Forum Bildung und Nachhaltigkeit

Zusammen mit den Verantwortlichen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Wallis wird im April ein zweitägiges Forum organisiert. Welche Bildung führt zu Nachhaltigkeit? Wie lässt sich Bildung nachhaltiger gestalten?

Kultur in der Stadt (April–Oktober)

Das seit Jahren bewährte Projekt «Kunst in der (Alpen-)Stadt» wird während des gesamten Alpenstadt-Jahrs unter das Label gestellt und verschiedene Ausstellungen werden angeboten.

Brig-Glis bewegt sich – Brig-Gliser bewegen sich (Frühjahr/Herbst)

Wie viele Kilometer vermag die Bevölkerung von Brig-Glis binnen einer Woche auf einem genau vermessenen Parcours zu absolvieren? Wie viele Erdumrundungen schafft die Bevölkerung?

«Gmeiwärch»

Das Projekt beinhaltet Veranstaltungen, welche über das ganze Jahr verteilt alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen dazu animieren soll, wieder vermehrt am öffentlichen Leben Anteil zu nehmen und sich aktiv zu beteiligen. Die Details werden zum gegebenen Zeitpunkt bekannt gegeben.

Spinnennetz (Eröffnung Mai)

Im Zentrum steht das Anliegen, die beiden Landschaftsparks von Plyn und Binn miteinander und über unterschiedlichste Wege zu verbinden. Vom Projekt «Spinnennetz» versprechen wir uns über das Alpenstadt-Jahr hinaus Nachhaltigkeit für Jahrzehnte sowie Zusammenarbeit in der Region, mit Gemeinden, Tourismus und anderen Leistungsträgern.

Nationaler Lions-Kongress

Vom 23. bis 25. Mai 2008 organisiert der Lions Club seinen nationalen Kongress in unserer Region. Mit den Organisatoren wird ein kulturelles und ein Label-spezifisches Rahmenprogramm koordiniert, um auf Alpenstadt-Themen hinzuweisen.

Theater «Die Heimkehr»

Im April/Mai führt «Das Freie Theater Oberwallis» im Rittersaal das Stück «Die Heimkehr» auf. Der Grosse Stockalper kehrt aus dem Exil ins heutige Brig zurück und eine Schauspielergroupe erzählt dabei die Biografie des bekanntesten Brigers.

«Carmina Burana»

Ende Mai wird die «Carmina Burana» mit der Stadtmusik Saltina, Solisten, Chören aus der Region und der Tanzgruppe «Artichock» an vier Abenden aufgeführt.

Geschichte vom einsamen Aletsch-Flori

Die Schulen von Bitsch werden im Juni ihr traditionelles Musical im Alpenstadt-Jahr auch in Brig aufzuführen.

BBT-Alpenstadt-Events (Sommer/Herbst)

Mit interessanten Angeboten sollen Gäste und Touristen (aber auch Einheimische) dazu animiert werden, im Alpenstadt-Jahr nach Brig und in unsere Region zu reisen. Wir fördern dabei ganz bewusst den Tagestourismus und bieten zudem ein kulinarisches Alpenvergnügen an.

Olympiade für alle (August)

Während den Olympischen Spielen in China werden in Brig-Glis «Olympische Spiele» für behinderte Mitmenschen organisiert, wobei die gesamte Bevölkerung zum Mitmachen eingeladen wird.

Sonderausstellung «Energie-Masterplan»



An der OGA 2008 wird der Bevölkerung der Energie-Masterplan Brig-Glis-Naters in verständlicher Form vorgestellt. Der Dialog, die Sensibilisierung der Bevölkerung ist die Grundidee dieser Aktion.

Seminarien zum Thema Klimageschichte und Alpenforschung Im Rahmen von zwei Workshops mit Beteiligung von nationalen und internationalen Fachleuten wird im September

● von einer Projektgruppe unter der Leitung von Dr. Gabriel Imboden in einem zweitägigen Workshop das Thema Klimageschichte behandelt;

● durch die Naturforschende Gesellschaft Oberwallis unter der Leitung von Frau McGarrity das 1. Alpen- und Gebirgsforschungs-Meeting durchgeführt.

Gedenktag 15 Jahre seit Unwetterkatastrophe

24. September 2008: Dieser Gedenktag soll im Alpenstadt-Jahr in spezieller Form und auf gebührende Weise gestaltet werden.

Eröffnung Saltina-Schlucht

Das Naherholungsgebiet «Gründji» soll über eine Begehbarmachung der Saltina-Schlucht direkt mit der Simplonregion verbunden werden. Für die geplante Eröffnung im Alpenstadt-Jahr (Oktober) hat die Stadtgemeinde die planerischen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen.

1. Internationales Alpenchor-Festival

Im Oktober findet in Brig-Glis und im ganzen Oberwallis das 1. Alpenchor-Festival statt, an welchem Chöre aus den Alpenstaaten Europas, der Schweiz und unserer Region mitmachen.

Euromontana/Bergprodukte

Vom 6. bis 11. Oktober organisiert die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) in Brig die 1. internationale Tagung «Euromontana» in der Schweiz mit zirka 250 Teilnehmenden aus allen Bergregionen Europas.

Zeitgleich wird von der Stiftung für nachhaltige Entwicklung im Berggebiet ein weiterer internationaler Kongress zum Thema «Bergprodukte» durchgeführt. Als Rahmenprogramm zu diesen Veranstaltungen wird ein Markt für Kunsthandwerk, spezifische kulinarische Spezialitäten und andere Produkte aus Bergregionen organisiert. Das Projekt soll nach dem Alpenstadt-Jahr in einem noch zu bestimmenden Rhythmus wiederholt werden.

BergBuchBrig 08

Diese bereits gut eingeführte Veranstaltung wird im November in den Ablauf des Alpenstadt-Jahrs integriert.

Schlussveranstaltung

Am 21. Dezember 2008 findet auf dem Stadtplatz (temporäre Kunsteisbahn) die offizielle Schlussfeier statt, welche wiederum als Volksfest begangen wird.

Golfen für einen guten Zweck

6. Charité-Turnier in Obergesteln zugunsten der Stiftung Tanja

Obergesteln. – (wb) Der Golfclub Source du Rhône veranstaltet am kommenden Samstag, den 23. Juni, auf dem Golfplatz in Obergesteln das inzwischen 6. Wohltätigkeitsturnier zugunsten der Stiftung Tanja.

Der bescheidene Aufpreis auf dem Startgeld sowie weitere freiwillige Spenden kommen vollumfänglich der Stiftung zugute, die im vergangenen Monat in Bitsch/Ebnet ein Wohnheim für schwerbehinderte Menschen im Erwachsenenalter eröffnet hat.

Da die Klubmitglieder durchwegs wohlhabend seien, habe man seinerzeit beschlossen, sich auch für wohltätige Zwecke zu

engagieren, sagt Alban Jost vom Golfclub Source du Rhône zum Hintergrund dieses Turniers. Da es sich bei dem Wohnheim um ein unterstützungswürdiges Projekt handle und man zudem die Initianten Renato und Siény Berchtold als Klubmitglieder auch persönlich kenne, sei die Wahl eben auf die Stiftung Tanja gefallen. Das Wohnheim in Bitsch sei inzwischen eröffnet worden, so Alban Jost, «doch wir setzen die Unterstützung fort, damit die Stiftung Tanja nicht in Vergessenheit gerät».

Teilnahmeberechtigt an dem Turnier sind alle Golferinnen und Golfer von nah und fern, die über Platzreife verfügen. Das Wohltätigkeits-Golfturnier in Obergesteln beginnt am Samstagmorgen um 9.30 Uhr. An-

meldungen werden bis Freitag, den 22. Juni, um 12.00 Uhr im

Sekretariat des Golfclubs Source du Rhône entgegengenommen.



Gute Sache: Oberwalliser Golferinnen und Golfer sowie Gäste spielen am Samstag für die Stiftung Tanja.

REDAKTION:
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 99 88